

**3114/AB XXI.GP**

---

**Eingelangt am: 21.01.2002**

BM für soziale Sicherheit und Generationen

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten **Mag. Maier und Genossinnen, Nr. 3093/J**, wie folgt:

**Fragen 1 und 2:**

Die ersatzlose Aufhebung des Rattengesetzes ist Bestandteil des Verwaltungsreformgesetzes. Dieses fällt in die Zuständigkeit des Bundeskanzleramtes. Die Stellungnahmen im Begutachtungsverfahren wurden daher an das Bundeskanzleramt gerichtet.

**Frage 3:**

Die Fragestellung betrifft keine Angelegenheit des Gemeinschaftsrechts.

**Frage 4:**

Ich gehe davon aus, dass die Aufstellung der Länder (siehe Antwort zu Fragen 6 und 7) jene Bereiche widerspiegelt, in denen die Anordnung von Bekämpfungsmaßnahmen erforderlich war.

**Frage 5:**

Verstärktes Auftreten von Ratten ist vor allem in Ballungsräumen mit weitverzweigtem Kanalnetz oder bei Deponien zu erwarten. Es handelt sich dabei eher um lokale Phänomene, sodass von einer regionalen Problematik nicht gesprochen werden kann.

**Frage 6 und 7:**

Siehe beiliegende von den Ländern angeforderte Berichte. Im Übrigen ist der Typus der Ratte für die Frage der notwendigen Bekämpfungsmaßnahmen nicht relevant.

**Frage 8:**

Ich stimme Ihnen zu, dass aus der Literatur bekannt ist, dass Ratten eine potenziell hohe Fortpflanzungsrate aufweisen. Der Literatur ist jedoch gleichfalls zu entnehmen, dass dieser Fortpflanzungsrate durch einen Regelmechanismus nach Verfügbarkeit von Futter gegengesteuert wird. Als wesentliche Maßnahme in diesem Regelkreis ist die in Österreich etablierte Form der Abfallbeseitigung anzusehen.

**Frage 9 und 10:**

Nein.

**Frage 11 :**

Sollten sich in Einzelfällen erweisen, dass Rattenbekämpfungsmaßnahmen auf Gemeindeebene nicht ausreichen, findet § 14 Epidemiegesetz 1950 Anwendung. Im Lichte einer verfassungskonformen Interpretation des § 43 Epidemiegesetz liegt die Zuständigkeit bei den Bezirksverwaltungsbehörden.

**Frage 12:**

Im Hinblick auf meine Antwort zu Frage 11: Ja

**Frage 13:**

Im Zuge einer Neuregelung des Seuchenrechts wird sich eine sachgerechte Ersatzregelung zu § 14 Epidemiegesetz 1950 finden.

Das Amt der Bgld. Landesregierung, Abteilung 6, Hauptreferat Gesundheit, Familie und Sport, beehrt sich zu berichten, dass lediglich in der Landeshauptstadt Eisenstadt jeweils durch Verordnung in den Jahren 1998 - 2001 die planmäßige Vertilgung von Ratten für das gesamte Stadtgebiet angeordnet wurde.

1998 erfolgten ansonsten insgesamt 4 und 1999 2 Anordnungen sowohl gegen die Hausratte, als auch gegen die Wanderratte, wobei nicht immer eine Differenzierung gegen Hausratten und Wanderratten getroffen wurde.

Darüber hinaus wurden von den Bezirksverwaltungsbehörden des Burgenlandes keine Anordnungen im Sinne des § 3 Rattengesetz (behördliche angeordnete Rattenvertilgungen) getroffen.

**EMPFÄNGER:** BM für Soziale Sicherheit u. Generationen  
Abt. VIH/D/5  
zH Frau Dr. Füzsi

**TELEFAX-NUMMER:** 01-7187183

**BETRIFFT:** Parl. Anfrage; "Rattengesetz"

**ABGESANDT VON:** Fr. Dr. Brunner (Klappe 15609)

**ANZAHL DER SEITEN** (inklusive Deckblatt): 3

Zur Anfrage vom 29. November 2001 darf der Bericht betreffend die in Niederösterreich ergangenen Anordnungen übermittelt werden.

<b>Rattengesetz - ersatzlose Aufhebung</b>						
	<b>1998</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2001</b>	<i>gesamt:</i>	
<u>Bezirkshauptmannschaften:</u>						
Amstetten	0	17	0	1	18	~
Baden	0	0	2	2	4	Wanderratte
Bruck/Leitha	6	3	2	1	12	Hausratte und Wanderratte
Gänserndorf	1	3	0	0	4	Differenzierung nicht möglich
Gmünd	19	0	0	21	40	Wanderratte
Hollabrunn	3	4	10	6	23	~
Horn	17	0	17	0	34	Differenzierung nicht möglich
Korneuburg	0	1	0	0	1	~
Krems	0	17	0	0	17	Wanderratte
Lilienfeld	0	0	0	0	0	0
Melk	0	0	0	0	0	0
Mistelbach	3	1	1	3	8	Differenzierung nicht möglich
Mödling	0	0	0	0	0	0
Neunkirchen	0	0	0	0	0	0
St. Pölten	1	0	0	0	1	Differenzierung nicht möglich
Scheibbs	0	0	0	0	0	0
Tulln	0	0	1	9	10	Wanderratte
Waidhofen/Thaya	0	1	0	0	1	Wanderratte
Wiener Neustadt	0	0	0	0	0	0
Wien-Umgebung	0	0	1	0	1	Differenzierung nicht möglich
Zwettl	0	8	0	8	16	Differenzierung nicht möglich
	<b>1998</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2001</b>		
Magistrat der Stadt Krems	0	1	0	0	1	Wanderratte
Magistrat der Landeshauptstadt St. Pölten	0	0	0	0	0	
Magistrat der Stadt Waidhofen/Ybbs	0	0	0	0	0	0
Magistrat der Stadt Wiener Neustadt	0	0	0	0	0	0
gesamt					191	

Bezug nehmend auf das do. Schreiben vom 29. 11. 2001, GZ. 20.004/141-VII /5/01, obigen Betreffs, wird anliegend eine Aufstellung über getroffene Anordnungen im Sinne des § 3 Rattengesetzes in den Jahren 1998 - 2001, aufgeschlüsselt nach politischen Bezirken und Jahren, übermittelt.

## Bezirksverwaltungsbehörden Kärntens - Anordnungen im Sinne des § 3 Rattengesetz

BV-Behörde	1998	1999	2000	2001
Mag. Klagenfurt	keine Meldg.	3.150	4.800	4.35
Mag. Villach	-	-	-	-
Feldkirchen	-	1*	-	1
Hermagor	-	-	-	-
Klagenfurt-Land	-	-	-	-
St. Veit/Glan	-	-	-	-
Spittal/Drau	-	-	-	-
Villach-Land	-	-	-	-
Völkermarkt	-	-	-	
Wolfsberg	-	-	-	

\*ob Haus- oder Wanderratte kann nicht gesagt werden.

\*\*90 % gegen Wanderratte

Zur Anfrage vom 29.11.2001 des Bundesministeriums für Soziale Sicherheit und Generationen wird vom Gesundheitsamt Feldkirchen folgendes mitgeteilt:

Im Jahre 1999 und 2001 erfolgten jeweils eine Anordnung im Sinne des § 3 Rattengesetz durch die Bezirksverwaltungsbehörde.

Ob es sich in den gegenständlichen Fällen um die Hausratte oder die Wanderratte gehandelt hat, kann nicht angegeben werden.

Die Rattenbekämpfung in der Landeshauptstadt Klagenfurt wird aufgrund der Rattenverordnung von der Firma Agil GmbH Klagenfurt durchgeführt. Ein Angestellter dieser Firma, Herr Fin hat uns aufgrund Ihrer Anfrage folgende Angaben übermittelt:

Rattenvertilgungen:

<b>JAHR</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Haushalte/Keller</b>
<b>1999</b>	Juli - Dezember	3150
<b>2000</b>	Jänner - Dezember	4800
<b>2001</b>	Jänner - November	4355

Die Rattenvertilgung richtete sich zu ca. 90% gegen die Wanderratte.

In Beantwortung Ihrer Anfrage vom 29.11.2001 darf ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Die BH Innsbruck-Land hat eine diesbezügliche Anordnung aus dem Jahr 2000 gemeldet; diese hat Wanderratten in der Marktgemeinde Zirl betroffen. In den Jahren 1998, 1999 und 2001 wurden von der BH Innsbruck-Land keine weiteren Anordnungen getroffen.

Die BH Reutte hat eine Anordnung aus dem Jahr 2001 bezüglich Wanderratten gemeldet. Von 1998 bis 2000 sind von der BH Reutte keine Anordnungen gemäß § 3 Rattengesetz erlassen worden.

Der Stadtmagistrat Innsbruck, Abteilung Gesundheitswesen, hat bekannt gegeben, dass im Jahr 1998 und 1999 pro Jahr jeweils vier Erhebungen und im Jahr 2000 und 2001 pro Jahr jeweils zwei Erhebungen auf Grund des Rattengesetzes durchgeführt worden sind.

Die BH Imst, die BH Kitzbühel, die BH Kufstein, die BH Landeck, die BH Lienz und die BH Schwaz haben in den Jahren 1998 bis 2001 keine Anordnungen gemäß § 3 Rattengesetz getroffen.

Ergänzend ist noch anzumerken, dass laut Stellungnahme der BH Innsbruck-Land die Beibehaltung des Rattengesetzes aus amtsärztlicher Sicht empfohlen wird.

Zu der im Betreff genannten parlamentarischen Anfrage teilt die für die rechtlichen Angelegenheiten der Rattenbekämpfung zuständige Magistratsabteilung 15 mit:

Zu Frage 6.:

Seit über 40 Jahren existiert eine Verordnung für ganz Wien, die auf dem Rattengesetz von 1925 beruht. Sie regelt die Nachschau auf Rattenbefall und dessen Bekämpfung. Ein Überhandnehmen von Ratten ist bei dieser Konstruktion praktisch ausgeschlossen.

Unmittelbare "Anordnungen über die Durchführung der Rattenvertilgung" erübrigen sich daher, ebenso Anordnungen über die Durchführung im Einzelfall.

Diese Verordnung wurde 1998 novelliert und an aktuelle Gegebenheiten angepasst.

Für den Fall, dass das Rattengesetz von 1925 durch das Verwaltungsreformgesetz 2001 aufgehoben werden sollte, hat die Magistratsabteilung 15 bereits eine Verordnung über die Bekämpfung der Ratten in Wien als ortspolizeiliche Verordnung vorbereitet. Sie würde sofort nach Aufhebung des Rattengesetzes von 1925 in Kraft

treten, sodass ein gesetzesfreier Zustand hinsichtlich Rattenbekämpfung vermieden wird.

Bei dieser Sach- und Rechtslage kann daher zu Frage 6 eine Leermeldung erteilt werden.

Zu Frage 7.:

Sowohl die Verordnung, die auf dem Gesetz von 1925 beruht, als auch die geplante Neufassung als ortspolizeiliche Verordnung sehen hinsichtlich der Vertilgungsmaßnahmen keine Unterscheidung zwischen Hausratte und Wanderratte vor.

In der gegenständlichen Angelegenheit übermitteln wir in der Anlage die gewünschte Liste der in Oberösterreich angeordneten Rattenvertilgungen gemäß § 3 Rattengesetz.

Bezirksverwaltungsbehörde	Jahr/Anzahl der Anordnungen gem. § 3 Rattengesetz					Rattenart
	1998	1999	2000	2001		
Braunau am Inn	1	2	2	1		nicht bekannt
Eferding	0	0	0	0		
Freistadt	0	0	0	1		nicht bekannt
Gmunden	1	1	1	1		Wanderratte
Grieskirchen	0	0	0	0		
Kirchdorf an der Krems	0	0	0	0		
Linz-Land	0	0	0	0		
Magistrat Linz	14	9	0	0		
Magistrat Steyr	1	1	9	10		nicht bekannt
Magistrat Wels	31	1	1	1		nicht bekannt
Perg	0	1	0	1		Haus- und Wanderratte
Ried im Innkreis	1	0	0	0		
Rohrbach	0	1	1	1		nicht bekannt
Steyr-Land	0	0	0	0		
Urfahr-Umgebung	0	0	0	0		
Vocklabruck	0	0	0	0		
Wels-Land	0	0	0	0		Haus- und Wanderratte
	0	0	1	0		

**FAX****AMT DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG****Das Land  
Steiermark****→ EMPFÄNGER**

An das  
Bundesministerium für soziale  
Sicherheit und Generationen  
Radetzkystraße 2  
1030 Wien

**→ Rechtsabteilung 12**

Krankenanstalten, Gesundheitswesen

Bearbeiter: Mag. Peter Hofer  
Tel.: (0316)877-3372  
Fax: (0316)877-3373  
E-Mail: post@ra12.stmk.gv.at

Sollten die Unterlagen unvollständig  
oder unleserlich angekommen sein,  
setzen Sie sich bitte mit dem  
Bearbeiter in Verbindung

Graz, am 18. Dezember 2001

Fax-Nummer: 0017187183

Seitenzahl (inkl. Deckblatt): 17

**→ MITTEILUNG**

Mit freundlichen Grüßen !

  
(Mag. Peter Hofer)

Bezugnehmend auf das do. Ersuchen vom 29.11.2001 wird in der Beilage eine Auflistung der von den steirischen Bezirksverwaltungsbehörden in den Jahren 1998 bis 2001 getroffenen Anordnungen im Sinne des § 3 Rattengesetz übermittelt. Die Unterscheidung zwischen Haus- bzw. Wanderratte ist durch die jeweiligen Anfangsbuchstaben in der Tabelle ausgewiesen.

Bei den übrigen Anordnungen konnte keine diesbezügliche Unterscheidung getroffen werden. Da der Großteil der Anordnungen den Bereich der Stadt Graz betrifft, wird zur näheren Information die Eingabe der Stadt Graz samt Anlagen angeschlossen.

## ***Anordnungen nach dem Rattengesetz***

Behörde	1998	1999	2000	2001
Bad Aussee (Pol.Exp.)				
Bruck a.d. Mur	1 W	1 W		
Deutschlandsberg				
Feldbach				
Fürstenfeld				
Graz-Umgebung				1
Gröbming (Pol.Exp.)	1 H		1H	
Hartberg				
Judenburg	1 W	1 W		1 W
Knittelfeld	1	1	1	1
Leibnitz				
Leoben				
Liezen				
Murau				1 H+W
Mürzzuschlag	4 W	1 W	1 W	1 W
Radkersburg	1	1		1
Voitsberg				1 W
Weiz				
Mag. Graz	435 W	401 W	474 W	461*)W

\*) letztes Quartal (3 Mon.) nicht berücksichtigt

Bezugnehmend der do. Anfrage wird mitgeteilt, dass aufgrund des Bundesgesetzes vom 4.Feb.1925, BGBl. Nr.68, von der Stadt Graz eine RattenbekämpfungsVO erlassen wurde.

Eine solche sowie die in der Anlage A genannten Straßenzüge werden beigelegt. Bei den im ausgewiesenen Gebiet befindlichen Liegenschaften ( ca.8.000 ) werden 2x-jährlich Nachschauen gehalten bzw. bei Bedarf Beköderungen durchgeführt.

Weitere sind bei hygienischen Misständen - wie Unratlagerungen, nicht ordnungsgemäße

Kompostierungen welche einen Rattenzulauf fordern, bzw. Mängel an der Hauskanalanlage - schriftliche Meldungen an das gef. Amt zu richten.

Dessen ungeachtet wurden in. diesem Gebiet zusätzliche nachstehende

Ratten Vertilgungsmaßnahmen - welche durch Beschwerden eingebracht wurden - vorgenommen.

1998 435 Beköderungen

1999 401 -,-

2000 47.4 "-.

2001 461 "- letztes Quartal ( 3 Mon.) ist noch nicht berücksichtigt.

Diese Aufgaben werden von einer privaten Firma getätigt, welche durch eine Öffentliche

Ausschreibung In Abständen von 2 Jahren erfolgt.

Abschließend wird noch festgehalten, dass es sich ausschließlich um Wanderratten handelt.

## **Verordnung des Bürgermeisters vom..... 14.12.1998..... über die planmäßige Bekämpfung der Ratten im Gebiet der Landeshauptstadt Graz (Grazer Rattenbekämpfungsverordnung 1999)**

Aufgrund des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1925, BGBl. Nr. 68 betreffend die Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch das Überhandnehmen von Ratten, wird verordnet:

### **§1**

#### **Anwendungsbereich**

(1) Zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch das Überhandnehmen von Ratten, sind die Ratten im Gebiet der Landeshauptstadt Graz planmäßig zu bekämpfen. Die Bekämpfung erfolgt auf jenen Grundstücken, auf denen Rattenbefall festgestellt wurde, oder wegen der Reinlichkeitsverhältnisse, des Zustandes der Baulichkeiten und der Lage der Grundstücke die Gefahr eines Rattenbefalles anzunehmen ist

(2) Die Feststellung des Rattenbefalles oder der Gefahr eines solchen erfolgt durch periodische Nachschau alle sechs Monate auf sämtlichen Grundstücken der dem allgemeinen Bekämpfungsgebiet zugeordneten Straßenzüge der Anlage A.

(3) Zusätzlich zu der in Absatz 2 angeführten periodischen Nachschau erfolgt eine Nachschau zur Feststellung des Rattenbefalles oder der Gefahr eines solchen, erst nach Anzeige durch den Eigentümer (Pächter, Nutznießer) an die Mag. Abt. 7 - Gesundheitsamt - oder auf Grund behördlicher Wahrnehmungen.

### **§ 2 Pflichten der Eigentümer**

(1) Die Eigentümer von verbauten und unverbauten Grundstücken sind verpflichtet, diese Verordnung und die auf Grund dieser Verordnung erlassenen Verfügungen zu befolgen; sie haben den mit der Durchführung der: Rattenbekämpfung (Nachschau) betrauten Personen alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen, ihnen das Betreten der Grundstücke und Baulichkeiten zu gestatten, sie bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen und sich den von ihnen getroffenen Vorsichtsmaßnahmen entsprechend zu verhalten.

Sie sind verpflichtet, für die Einhaltung der Anordnungen und Vorsichtsmaßnahmen durch andere Personen zu sorgen.

(2) Um einer Begünstigung des Rattenzulaufes entgegenzuwirken, sind Kompostierungen entsprechend vorzunehmen, die Grundstücke und darauf befindliche Baulichkeiten reinlich zu halten, bauliche Mängel an diesen sowie an bestehenden Hauskanal-, Abwasseranlagen (Senkgruben) und Düngestätten zu beheben.

(3) Die für die Köderauslegung bestimmten Plätze sind zu meiden, Kinder von den Ködern fernzuhalten und Haustiere so zu halten, daß Sie durch Köder nicht gefährdet werden.

(4) Die in den Abs. 1, 2 und 3 angeführten Pflichten treffen auch die Mieter, Pächter und Nutznießer der Grundstücke und Baulichkeiten sowie die zur Verwaltung oder Erhaltung verpflichteten Personen.

(5) Die erfolgte Nachschau und die Köderauslegung sind durch die Eigentümer (Mieter, Pächter, Nutznießer usw.) oder deren Vertreter oder Beauftragte zu bestätigen.

(6) Die Kosten der Bekämpfungsmaßnahmen einschließlich der Nachschau sind vom Eigentümer (Pächtern, Nutznießer usw.) des Grundstückes oder der Baulichkeit zu tragen.

### **§ 3**

#### **Durchführung der Rattenbekämpfung**

(1) Die Stadt Graz bedient sich zur Rattenbekämpfung (einschließlich der periodischen Nachschau) im Sinne des § 1 privater Unternehmungen mit denen ein entsprechendes Vertragsverhältnis zu begründen ist. Diese Unternehmungen müssen die gewerberechtlichen Voraussetzungen erbringen. Die Betreuung ist durch Anschlag an den Amtstafeln der Bezirksämtern sowie im Amtsblatt der Landeshauptstadt Graz kundzumachen.

(2) Die mit der Rattenbekämpfung betrauten Personen haben sich durch einen von der Stadt Graz ausgestellten Lichtbildausweis auszuweisen.

### **§4**

#### **Pflichten der Schädlingsbekämpfer**

(1) Die Schädlingsbekämpfer bzw. deren Bedienstete haben durch Augenschein festzustellen, ob Rattenbefall oder die Gefahr eines solchen vorliegt, wobei besonderes Augenmerk auf Kanäle, Kellerräume, eventuelle Tierhaltungen und ähnliches zu richten ist.

(2) Wird Rattenbefall oder die Gefahr eines solchen festgestellt, so sind die Bekämpfungsmaßnahmen so lange durchzuführen, bis keine Anzeichen von Rattenbefall mehr feststellbar sind oder die Gefahr eines Rattenbefalls nicht mehr gegeben ist.

(3) Bei Bekämpfungsmaßnahmen sind die in § 2 genannten Personen auf die erfolgte Köderauslegung in geeigneter Form hinzuweisen. Ein entsprechender Anschlag ist jedenfalls deutlich sichtbar und haltbar anzubringen. Vorsichtsmaßnahmen, die zur Vermeidung von Gefahren für Menschen und Tiere erforderlich sind, sind an Ort und Stelle zu treffen. Die Rattenkadaver und nicht aufgenommenen Köder sind nach Ablauf einer angemessenen Frist einzusammeln. Die vollständige Einsammlung derselben ist durch Aufzeichnungen über die Auslegestellen sicherzustellen..

(4) Die Schädlingsbekämpfer haben dafür zu sorgen, daß ihre Bediensteten zur Erfüllung Ihrer Aufgaben entsprechend geschult werden.

(5) An Bekämpfungsmitteln dürfen nur solche verwendet werden, deren Eignung durch ein Gutachten einer staatlich anerkannten Einrichtung festgestellt wurde.

## **§ 9**

### **Strafbestimmung**

Übertretungen dieser Verordnung oder der auf Grund dieser Verordnung erlassenen Verfügungen werden nach Art.VII. des Einführungsgesetzes zu den Verwaltungsverfahrensgesetzen - EGVG 1991 best

## **§10**

### **Schlußbestimmungen**

(1) Diese Verordnung tritt mit 1.1.1999 in Kraft.

(2) Gleichwertig tritt die Verordnung des Bürgermeisters vom 20.Dezember 1974, mit der die Rattenbekämpfungsverordnung ( über die planmäßige Bekämpfung der Ratten im Gebiet der Landeshauptstadt Graz) erlassen wird, verlautbart im Amtsblatt der Landeshauptstadt Graz Nr.2 vom 13.2.1976, idF der Verordnung vom 1.3.1984, verlautbart Im Amtsblatt der Landeshauptstadt Graz Nr.5/6 vom 3.5.1984 außer Kraft.

Straße	Hausnummer
<b>A</b>	
Abraham a Santa Clara Gasse	
Adolf Kolping Gasse	
Afritschgasse	
Ägydigasse	
Alberstraße	
Albert Schweitzer Gasse	
Albrechtgasse	
Algersdorfer Straße	
10 bis 69	
Alte Poststraße	
69-152	
Am Damm	
Am Eisernen Tor	
Am Freigarten	
Am Fröbelpark	
Am Fuße des Schloßberges	
Am Hofacker	
Am Langedelwehr	
Am Ring	
Am Stadelgrund	
Amselgasse	
Andrägasse	
Andreas Hofer Platz	
Andreas Hofer Straße	
Andritzer Reichsstraße	
1 bis 68 a	
Annenstraße	
Anzengruberstraße	
Arche Noah	
Arndtgasse	
Arnold Luschingasse	
Asperngasse	
Attemsgasse	
Auf der Tändelwiese	
Austeingasse	
<b>B</b>	
Babenbergerstraße	
Badgasse	
Bahnhofgürtel	
Baiernstraße	
109,111,117,119,131	
Ballhausgasse	
Bauernfeldstraße	
Baumkirchnerstraße	
Beethovenstraße	
Belgiergasse	
Bergmannsgasse	
Bessemergasse	

Bethlehemgasse

Bienengasse  
Bindergasse  
Bischofplatz  
Blümelstraße  
Bodenfeldgasse  
Bozenerstraße  
Brandhofgasse  
Brockmanngasse  
Brückengasse  
Brückenkopfgasse  
Brunngasse  
Buhnengasse  
Bunsengasse  
Burenstraße  
70 bis 86  
Bürgergasse  
Burggasse  
Burgring

**C**

Carnerigasse  
Conrad von Hötendorf Straße  
1-166b  
Custozzagasse

**D**

Daungasse  
Davidgasse  
Defreggergasse  
Dietrichsteinplatz  
Doblergasse  
Dominikanergasse  
Dominikanerriegel  
Dornschneidergasse  
Dreierschützengasse  
Dreihackengasse

**E**

Eckertstraße  
14 bis 95  
Eduard Richtergergasse  
Eggenberger Allee  
1 bis 51  
Eggenberger Gürtel  
Eggenbergerstraße  
Eichendorfstraße  
Einspinnergasse  
Eisengasse  
Elisabethinergasse  
Elisabethstraße  
3 bis 47  
Engegasse  
Entenplatz  
Eppensteinerweg  
Erlengasse

Erzherzog Johann Straße  
 Europaplatz  
 Exerzierplatzstraße.

**F**

Fabriksgasse  
 Färbergasse  
 Färberplatz  
 Fasangartengasse  
 Feldgasse  
 1 bis 14  
 Felix Dahn Platz  
 Fellingergasse  
 Feuerbachgasse  
 Fichtestraße  
 Finkengasse  
 Fischer von Erlach Gasse  
 Fischergasse  
 Fliedergasse  
 Floßlendstraße  
 - Frankstraße  
 Franz Steiner Gasse  
 Franziskanergasse  
 Franziskanerplatz  
 Frauengasse  
 Freiheitsplatz  
 Friedhofgasse  
 Friedrich Hebbel Gasse  
 Friedrichgasse  
 Froschaugasse  
 Fröbelgasse  
 Fröbelpark  
 Fröhlichgasse

**G**

Gabelsbergerstraße  
 Gartengasse  
 Gaswerkstraße  
 Geidorfgürtel  
 Geidorfplatz  
 Genossenschaftsweg  
 Georgigasse  
 Ghegagasse  
 Giradigasse  
 Glacistraße  
 Glasfabrikstraße  
 Gleisdorfergasse  
 Glockenspielplatz  
 Goethestraße  
 Göstinger Straße  
 Grabenstraße

2 bis 60

49,53

1 bis 64

Granatengasse	
Grasbergerstraße	15 bis 36
Grazbachgasse	
Grenadiergasse	
Griesgasse	
Grieskai	
Griesplatz	
Grillparzerstraße	
Grimmgaese	
Grüne Gasse	
<b>H</b>	
Hackhergasse	
Hafnerriegel	
Halbärthgasse	
Hammer Purgstall Gasse	
Hammerlinggasse	
Handelstaße	2 - 10a, 42 bis 60
Hans Resel Gasse	
Hans Sachs Gasse	
Hanuschgasse	
Harrachgasse	
Hartigasse	
Hasnerplatz	
Hauptplatz	
Hauseggerstraße	23 bis 67
Hauslabgasse	
Haydngasse	
Heckenweg	
Heinrich Heine Straße	23 bis 56
Heinrichstraße	
3 bis 55	
Hermann Bahr Gasse	
Hermann Löns Gasse	
Herrandgasse	
Herrengasse	
Herrgottwiesgasse	3 bis 128
Herzogenberggasse	
Hilgergasse	
Hirtengasse	
Hödlweg	
Hofgasse	
Hohlweg	
Hollerweg	
Hugo Wolf Gasse	
Humboldtstraße	
Hüttenbrennergasse	
<b>I</b>	
Ibererstraße	
Idlhofgasse.	

**J**

Jahngasse  
Jakob Lorber Gasse  
Jakob Redtenbacher Gasse  
Jakominigürtel  
Jakominiplatz  
Jakoministraße  
Janzgasse  
Joanneumring  
Johann Fux Gasse  
Josef Huber Gasse  
Josef Pock Straße  
Josef Poestion Straße  
Josef Pongratz-Platz  
Josefigasse  
Jungfemgasse

8 bis 19

**K**

Kaiser Franz Josef Kai  
Kaiser Franz Josef Platz  
Kaiserfeldgasse  
Kalchberggasse  
Kalvarienbergstraße  
Kalvariengürtel  
Kapaunplatz  
Kapellenstraße  
1 bis 43  
Karl Maria v. Weber Gasse  
Karl Morrestraße  
32 bis 86  
Karlauer Straße  
71  
Karlauergürtel  
Karlauerplatz  
Karmeliter Platz  
Kärntnerstraße  
3,7,9,46  
Kastelfeldgasse  
Katzianergasse  
Keesgasse  
Keplerstraße  
Kernstockgasse  
Kindermanngasse  
Klnkgasse  
Kirchengasse  
Kirchweg  
Kleegasse  
Kleiststraße  
Klopstockgasse  
Klosterwiesgasse  
Köflacher Gasse  
Koloniegasse  
Komzakgasse

6 bis 26 u.

2 bis

Königshoferstraße  
Konrad Deubler Gasse  
Konsumweg  
Kopernikusgasse  
Körblergasse  
4 bis 78  
Korngasse  
Körösisstraße  
Kosakengasse  
Koßgasse  
Köstenbaumgasse  
Krausgasse  
Krenngasse  
Kreuzgasse  
Kronesgasse  
Kudlergasse

**L**

Lagergasse  
1 bis 257  
Laimburggasse  
Landhausgasse  
Lange Gasse  
Lastenstraße  
Laudongasse  
Lauzilgasse  
Lazarettgasse  
Lazarettgürtel  
Leechgasse  
2-24 u. 64  
Leitnergasse  
Lendkai  
Lendplatz  
Leonhard Gürtel  
Leonhardstraße  
Lerchengasse  
Lessingstraße  
Leutzenhofgasse  
Lichtenfelsgasse  
Liebiggasse  
Lilienthalgasse  
Lindweg  
2 bis 24  
Lissagasse  
Luthergasse

**M**

Mandellstraße  
Marburger Kai  
Mariahilfer Platz  
Mariahilferstraße  
Mariengasse

Marienplatz  
Marktgasse

Marschallgasse  
Maschwandergasse  
Mauergasse  
Max Reger Gasse  
Mayfreddygasse  
Maygasse  
Mehlplatz  
Merangasse  
Mesnergasse  
Messeplatz  
Metahofgasse  
Mohsgasse  
Mondscheingasse  
Monsbergergasse  
Morellenfeldgasse  
2 bis 42  
Moserhofgasse  
Mozartgasse  
Muchargasse  
Mühlgasse  
Mühlriegel  
Münzgrabengürtel  
Münzgrabenstraße  
bis 112  
Murgasse

1

**N**

Naglergasse  
3 bis 78  
Nelkengasse  
Netzgasse  
Neubaugasse  
Neue Bienengasse  
Neue Welt Gasse  
Neugasse  
3 u. 5  
Neuholdaugasse  
Neutorgasse  
Nibelungengasse  
48  
Niesenbergergasse  
Nordweg

1 bis

**O**

Obere Bahnstraße  
Obstgasse  
Oeverseegasse  
Ökonomiegasse  
Opernring  
Orpheumgasse  
Ortweinplatz  
Ostwaldgasse

**P**

Papiermühlgasse	
Paradeisgasse	
Parkring	
Parkstraße	
Paulustorgasse	
Payer Weyprecht Straße	
Peinlichgasse	
Pestalozzistraße	
Petersgasse	
1-73,128,144	
Pfarrgasse	
Pflanzengasse	
Pflastergasse	
Plabutscherstraße	16
bis 121	
Plankengasse	
Plüddemanngasse	1
bis 52	
Pommergasse	
Prangelgasse	
Prankergasse	
Prokesch Osten Gasse	
Prokopigasse	
Puchstraße	
1 bis 85	
<b>Q</b>	
Quergasse	
<b>R</b>	
Radetzkystraße	
Raimundgasse	.
Rankengasse	
Raubergasse	
Rebengasse	
Rechbauerstraße	
Reiherstadigasse	
Reinbacherweg	
Reininghausstraße	1
bis 72	
Reitschulgasse	
Remygasse	
Resselgasse	
Richard Wagner Gasse	
Rittergasse	
Rochelgasse	
Roseggerkai	
Rosenberggürtel	
Rösselmühlgasse	
Rottalgasse	
Ruckerlberggürtel	
<b>S</b>	
Sackstraße	

Salzamtsgasse

Scheidtenberggasse  
Schießstattgasse  
Schillerplatz  
Schillerstraße  
1 bis 60  
Schipfingerstraße  
Schleifbachgasse  
Schlögelgasse  
Schlossergasse  
Schmiedgasse  
Schmölzergasse

Schönaugasse  
Schönaugürtel  
Schörgelgasse  
Schrödingerstraße  
Schröttergasse  
Schubertstraße  
6 bis 26a  
Schuhmannngasse  
Schützenhofgasse  
Schützgasse  
Sechszwanziger Schützengasse  
Seidenhofstraße  
17 bis 62  
Siebenundvierziger Gasse  
Sigmundstadl  
Sparbersbachgasse  
Sparkassenplatz  
Sporgasse  
St. Georgengasse  
Stadlgasse  
Stahlgasse  
Starhembergasse  
Steinfeldgasse  
1 bis 35  
Stempfergasse  
Sterngasse  
Steyergasse  
Stiegengasse  
Stigergasse  
Stockergasse  
Stradiotgasse  
Straßganger Straße  
4 bis 61  
Strassoldogasse  
Strauchergasse  
Stremayergasse  
Stubenbergasse  
Südtirolerplatz  
Swethgasse  
**T**  
Technikerstraße  
Thaddäus Stammel Straße

Theodor Kömer Straße

29 bis 180

Traungauergasse

Trauttmansdorffgasse

Triester Straße

bis 173

Tummelplatz

**U**

Überfuhrgasse

Uhlandgasse

Unergasse

Universitätsplatz

Universitätsstraße

Untere Bahnstraße

**V**

Viktor Franz Straße

Villefortgasse

Vinzenz Gasse

Vinzenz Muchitsch Straße

Volksgartenstraße

Vorbeckgasse

**W**

Waagner Biro Straße

Waltendorfer Gürtel

Waltendorfer Hauptstraße

1 bis 41

Wartingergasse

Wastiangasse

Wastlergasse

Weißeneggergasse

Weißenhofgasse

Weißenkircherstraße

1 - 17 a

Wickenburggasse

Widowitzgasse

Wielandgasse

Wienerstraße

1 bis 312

Wilhelm Kienzl Gasse

25 bis 33

Winkelgasse

Wormgasse

Wurmbrandtgasse

**Z**

Zeilergasse

Zimmerplatzgasse

.

Zinzendorfsgasse

Zollgasse

Zweiglgasse

Zwerggasse

1

**FAX****AMT DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG****Das Land  
Steiermark****→ EMPFÄNGER**

An das  
Bundesministerium für soziale  
Sicherheit und Generationen  
Radetzkystraße 2  
1030 Wien

**→ Rechtsabteilung 12**

Krankenanstalten, Gesundheitswesen

Bearbeiter: Mag. Peter Hofer  
Tel.: (0316)877-3372  
Fax: (0316)877-3373  
E-Mail: post@ra12.stmk.gv.at

Sollten die Unterlagen unvollständig  
oder unleserlich angekommen sein,  
setzen Sie sich bitte mit dem  
Bearbeiter in Verbindung

Graz, am 18. Dezember 2001

Fax-Nummer: 0017187183

Seitenzahl (inkl. Deckblatt): 17

**→ MITTEILUNG**

Bezugnehmend auf das do. Ersuchen vom 29.11. 2001 wird in der Beilage eine Auflistung der von den steirischen Bezirksverwaltungsbehörden in den Jahren 1998 bis 2001 getroffenen Anordnungen im Sinne des § 3 Rattengesetz übermittelt. Die Unterscheidung zwischen Haus- bzw, Wanderratte ist durch die jeweiligen Anfangsbuchstaben in der Tabelle ausgewiesen.

Bei den übrigen Anordnungen konnte keine diesbezügliche Unterscheidung getroffen werden. Da der Großteil der Anordnungen den Bereich der Stadt Graz betrifft, wird zur näheren Information die Eingabe der Stadt Graz samt Anlagen angeschlossen.

## ***Anordnungen nach dem Rattengesetz***

Behörde	1998	1999	2000	2001
Bad Aussee (Pol.Exp.)				
Brück a.d. Mur	1W	1 W		
Deutschlandsberg				
Feldbach				
Fürstenfeld				
Graz-Umgebung				1
Gröbming (Pol.Exp.)	1 H		1 H	
Hartberg				
Judenburg	1 W	1 W		1 W
Knittelfeld	1	1	1	1
Leibnitz				
Leoben				
Liezen				
Murau				- 1 H+W
Mürzzuschlag	4 W	1 W	1 W	1 W
Radkersburg	1	1		1
Voitsberg				1 W
Weiz				
Mag. Graz	435 W	401 W	474 W	461*) W

\*) letztes Quartal (3 Mon.) nicht berücksichtigt

**FAX****AMT DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG****Das Land  
Steiermark****→ EMPFÄNGER**

An das  
Bundesministerium für soziale  
Sicherheit und Generationen  
Radetzkystraße 2  
1030 Wien

**→ Rechtsabteilung 12**

Krankenanstalten, Gesundheitswesen

Bearbeiter: Mag. Peter Hofer

Tel.: (0316)877-3372

Fax: (0316)877-3373

E-Mail: [post@ra12.stmk.gv.at](mailto:post@ra12.stmk.gv.at)

Sollten die Unterlagen unvollständig  
oder unleserlich angekommen sein,  
setzen Sie sich bitte mit dem  
Bearbeiter in Verbindung

Graz, am 18. Dezember 2001

Fax-Nummer: 0017187183

Seitenzahl (inkl. Deckblatt): 17

**→ MITTEILUNG**

(Mag. Peter Ho:

Bezugnehmend auf das do. Ersuchen vom 29.11.2001 wird in der Beilage eine Auflistung der von den steirischen Bezirksverwaltungsbehörden in den Jahren 1998 bis 2001 getroffenen Anordnungen im Sinne des § 3 Rattengesetz übermittelt. Die Unterscheidung zwischen Haus- bzw. Wanderratte ist durch die jeweiligen Anfangsbuchstaben in der Tabelle ausgewiesen.

Bei den übrigen Anordnungen konnte keine diesbezügliche Unterscheidung getroffen werden. Da der Großteil der Anordnungen den Bereich der Stadt Graz betrifft, wird zur näheren Information die Eingabe der Stadt Graz samt Anlagen angeschlossen.

## ***Anordnungen nach dem Rattengesetz***

Behörde	1998	1999	2000	2001
Bad Aussee (Pol.Exp.)				
Brück a.d. Mur	1 W	1 W		
Deutschlandsberg				
Feldbach				
Fürstenfeld				
Graz-Umgebung				1
Gröbming (Pol.Exp.)	1 H		1 H	
Hartberg				
Judenburg	1 W	1 W		1 W
Knittelfeld.	1	1	1	1
Leibnitz				
Leoben				
Liezen				
Murau				1 H+W
Mürzzuschlag	4 W	1 W	1 W	1 W
Radkersburg	1	1		1
Voitsberg				1 W
Weiz				
Mag. Graz	435 W	401 W	474 W	461*) W

\*) letztes Quartal (3 Mon.) nicht berücksichtigt